

ÜBER DIE FAMILIE DER RHYPHIDEN.

VON DR. K. KERTÉSZ.

In der Familie der *Rhyphiden* wurden bis jetzt drei Gattungen aufgestellt, und zwar *Rhyphus* LATR. (Hist. Nat. Crust. et Ins., XIV. 291), *Lobogaster* PHIL. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, XV. 632. 1.) und *Olbiogaster* OST.-SACK. (Biolog. Centr.-Americ., Dipt., I. 20).

Von der Gattung *Rhyphus* LATR. sind 15, von *Lobogaster* PHIL. 2 und von *Olbiogaster* OST.-SACK., mit der hier beschriebenen, drei Arten bekannt geworden.

Die drei Gattungen können folgendermassen auseinander gehalten werden :

- 1 (2) Die zweite Längsader ist ~-förmig geschwungen und mündet ziemlich weit von der Mündungsstelle der ersten in die Randader, die Subcostalzelle ist an ihrem distalen Theil breiter als in dem proximalen *Rhyphus* LATR.
- 2 (1) Die zweite Längsader ist fast gerade und mündet unmittelbar hinter der Mündung der ersten Längsader in die Randader; der proximale Theil der Subcostalzelle ist breiter als der distale.
- 3 (4) Die dritte Längsader entspringt weit vor der kleinen Querader, gegenüber der Basis der Discoidalzelle; 4—6. Hinterleibsring nicht lappenartig erweitert; Augen nackt ... *Olbiogaster* OST.-SACK.
- 4 (3) Die dritte Längsader entspringt unmittelbar neben der kleinen Querader; 4—6. Hinterleibsring lappenartig erweitert; Augen behaart
Lobogaster PHIL.

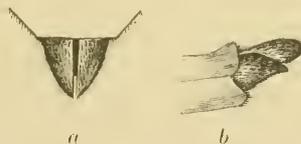
Die drei Arten der Gattung *Olbiogaster* OST.-SACK. können nach folgender Tabelle unterschieden werden :

- 1 (2) Querader braun gesäumt. *taeniatus* BELL.
(Ditterologia Messicana, Append., 5. 1. tab. III. fig. 15.)
- 2 (1) Queradern nicht braun gesäumt
- 3 (4) Alle Schenkel gelb *cognatus* OST.-SACK.
(Biolog. Centr.-Americ., Dipt., I. 21. 1.)
- 4 (3) Basaltheil der vorderen Schenkel gebräunt, Hinterschenkel schwarzbraun.
cineta n. sp.

Olbiogaster cineta n. sp. ♂.

Stirn, Scheitel und Hinterkopf mattschwarz, grau bestäubt, mit einer Längsfurche, die zwischen den Fühlern anfängt und auch auf den Hinter-

kopf übergeht: eine seichtere Querfurche zieht über den Fühlern bogenförmig hin: neben dem Augenrande auf der Stirn befindet sich je ein kleiner Höcker, der von der Bestäubung frei und etwas glänzend ist. Stirn und Scheitel sind, abgesehen von der Bestäubung, kahl, der Hinterkopf ist aber mit schwarzen Haaren besetzt. Das Untergesicht steht nasenförmig vor, ist unter den Fühlern fast silberweiss bestäubt, sonst glänzend schwarz, nur an den Seiten gelb und ganz schwarz behaart. Die Augen sind länglichrund, die Facetten gleichgross. Die Fühler sind lang und schlank, vorgestreckt; die Basalglieder bräunlichgelb, kurz, das erste etwas länger als das zweite, beide am Oberrand mit einigen kurzen Härchen: die Geisselglieder pubescent, dunkelbraun, länglich und gegen das Fühlerende immer dünner werdend. Taster gelb, nur das letzte Glied braun, alle kurz schwarz behaart; das zweite Glied ist verdickt, länger als das dritte, welches länger ist als das vierte. Thoraxrücken schwarzbraun, etwas glänzend, spärlich gelblich behaart. Schildchen schwarzbraun, mit einigen schwarzen Haaren. Die Pleuren sind dunkel- bis schwarzbraun, nur der Theil hinter dem Prothorax, die Flügelwurzel und der untere Theil der Protopleura sind rothbraun: ausgenommen den unteren Theil der Mesopleura, welche dicht grau bestäubt ist, sind die übrigen Theile ziemlich glänzend und fast ganz kahl; am Prothorax befinden sich einige längere Haare. Hinterleib schwarzbraun, der erste Ring grau bestäubt; die Basis des ersten Ringes, der Hinterrand des 1—5. Ringes weisslichgelb, und zwar am zweiten und dritten Ring viel breiter als an den übrigen, wo die Farbe an den Hinterecken in grösserer Ausdehnung auftritt; im durchfallenden Lichte sind die Seiten des fünften und sechsten Ringes auch weisslichgelb, ebenso der Hinterrand des siebenten Ringes, wo aber die Farbe in der Mitte breit unterbrochen ist. Der Hinterleib ist kurz schwarz behaart, nur der erste Ring und der Hinterrand des 2—5. Ringes ist weiss behaart. An der Bauch-



Zange des Männchens von *Obliogaster cincta* n. sp. *a* von oben, *b* von der Seite.

seite ist der Hinterrand des 2—5. Ringes weisslich gesäumt; am Vorder- rand und vor dem Hinterrandsaum des zweiten Ringes tritt die braune Farbe in grösserer Ausdehnung auf. Die Zange (s. Fig.) ist schwarz, behaart. Die Vorderhüften sind verlängert, braun, an der Vorderseite grau bestäubt und mit gelblichen Härchen besetzt; die mittleren und hinteren sind nicht verlängert, kaum glänzend und die Härchen am äusseren un-

teren Theil weisslich. Die Beine sind übrigens bräunlichgelb, nur der Basaltheil der vorderen Schenkel, die Hinterschenkel in ganzer Ausdehnung, die Hinterschienen besonders an der Spitze und die letzten Tarsenglieder dunkel- bis schwarzbraun. Die Beine sind mit dichter, ganz kurzer, schwärzlicher Behaarung bedeckt; an der Unterseite der Schienen und den zwei ersten Tarsengliedern sind einige kleine Dörnchen zu sehen, die auf der Hinterseite der Hinterschienen dicht, kammartig auftreten. An den Vorderschienen befindet sich ein Sporn, an den hinteren Beinen je zwei gleichlange, von rötlichgelber Farbe. Die Flügel sind bräunlich getrübt, mikroskopisch behaart; Stigma braun. Der Stiel der Schwinger bräunlichgelb, der Knopf braun. — Länge (ohne die Fühler): 9·3 mm.; Fühlerlänge: 4 mm.

Ein Männchen aus *Peru* (Callanga) (Mus. Hung.).

(*Separatim editum est die 1. Decembris 1901.*)